

## Ergänzungsvorlage zur Sitzungsvorlage 2016/009

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
II/50	öffentlich	2016/009/1	16.02.2016

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Bildungs-, Generationen- und Sozialaus- schuss	23.02.2016				

### **Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Jahr 2016**

- **Produktbereich 05 - Soziale Leistungen**
- **Produktbereich 06 - Kinder, Jugend- und Familienhilfe**
- **Produktbereich 10 - Bauen und Wohnen**

### **Beschlussvorschlag:**

Ein Beschlussvorschlag wird nicht unterbreitet.

---

### **Gleichstellung:**

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [ **X** ] nein [ ]

[ **X** ] Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

---

## **Sachdarstellung:**

Auf Sitzungsvorlage 2016/009 wird verwiesen.

### **Produkt 05.01.02 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz**

Die SPD-Fraktion beantragt mit dem als Anlage 1 beigefügten Schreiben vom 13.02.2016 die Bestimmung einer hauptamtlichen Koordinatorin/eines hauptamtlichen Koordinators für die Asyl- und Flüchtlingsarbeit sowie die Einrichtung einer „Steuerungsgruppe“, bestehend aus Vertretern der Politik, der Gruppe Wi(h)r, den Sozialarbeitern, den Hausmeistern und Vertretern der Flüchtlinge.

Seit mehreren Monaten treffen sich der Bürgermeister und die Fachbereichsleiter jeden Montagmorgen und besprechen die aktuelle Flüchtlingssituation. Jeden Mittwoch findet ein Treffen aller beteiligten Sachbearbeiter der Fachbereiche II / Soziales und IV / Gebäudemanagement inkl. der Hausmeister sowie auch der Sozialarbeiter statt. Hier werden alle generellen Handlungsfelder abgestimmt sowie auch Einzelprobleme besprochen.

Die Fraktionsvorsitzenden werden über den Bürgermeister regelmäßig über die aktuelle Flüchtlingssituation in Kenntnis gesetzt. Zudem erfolgen in den Sitzungen des Bildungs-, Generationen- und Sozialausschusses Sachstandsberichte zur aktuellen Lage und es wird in den Bürgermeisterberichten in den verschiedenen Sitzungen hierüber informiert.

Der Aufbau des Netzwerkes in der Ehrenamtsinitiative Wi(h)r ist mit großem Engagement durch die Sozialarbeiterin der Gemeinde Ostbevern in 2015 erfolgt. Derzeit plant sie mit Unterstützung von Frau Maria Tiessen (beim Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf e. V. für die Ehrenamtskoordinierung zuständig) eine Optimierung der Struktur der Projektgruppe Wi(h)r unter dem Thema „Struktur nimmt Arbeit ab“. Ziel soll es sein, in allen gebildeten Sparten (Team I: Sprachförderung, Team II: Alltags- und Orientierungshilfe, Team III: Begegnung, Kultur, Freizeit, Team IV: Beschäftigung, Bildung, Arbeit sowie Team V: Rechtliche Grundlagen/Fortbildung) Koordinatoren/Ansprechpartner und Stellvertreter zu finden. Verwaltungsseitig besteht der Wunsch, mit diesen Koordinatoren/Ansprechpartnern der 5 Teams/Sparten alle 2 Monate im Rathaus ein gemeinsames Gespräch mit dem Bürgermeister, Vertretern aus den Fachbereichen II / Soziales und IV / Gebäudemanagement, den Sozialarbeitern, Vertretern der Pfarrcaritas sowie Vertretern der ehrenamtlichen Flüchtlingsbetreuung aus dem Ortsteil Brock zu führen, um gegenseitig Informationen auszutauschen und die Tätigkeiten zu koordinieren. Frau Tiessen vom Caritasverband wird diesen Prozess unterstützend begleiten.

Der Städte- und Gemeindebund NRW weist mit Schreiben vom 11.02.2016 auf einen Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW zur Einplanung des Aufwands für die Flüchtlingsunterbringung und des Ertrags aus der FlüAG-Pauschale in die kommunalen Haushaltspläne 2016 hin. Der Erlass stellt nochmals klar, dass als Ertrag aus der FlüAG-Pauschale im Jahr 2016 grundsätzlich derjenige Anteil des zur Verfügung stehenden Gesamtbetrages (rd. 1,948 Mio. €) in den kommunalen Haushalt einzustellen ist, der nach dem FlüAG-Schlüssel (90 Prozent Einwohner und 10 Prozent Fläche) auf die jeweilige Kommune entfällt. Weil die vorliegenden, aber noch nicht geprüften Meldungen der Kommunen jedoch eine Erhöhung der Zahl der Flüchtlinge zum Stichtag 01.01.2016 um rd. 10 % erwarten lassen, wurden die Bezirksregierungen angewiesen, bis auf Weiteres zu akzeptieren, wenn die Planung der Kommune den nach der aktuellen Rechtslage zu erwartenden Erstattungsbetrag um bis zu 10 Prozent überschreitet.

Im Entwurf des Haushaltsplanes der Gemeinde Ostbevern hat die Verwaltung – entsprechend der bisher vom Land NRW sowie dem Städte- und Gemeindebund NRW veröffentlichten Berechnungen – für 2016 einen Erstattungsbetrag in Höhe von 1.469 T€ veranschlagt. Aufgrund der neuen Erlasslage schlägt die Verwaltung vor, diesen Betrag um 10 % auf nunmehr 1.615 T€ zu erhöhen.

### **Produkt 05.02.01 Zuschüsse an Dritte im Bereich des sozialen Lebens**

Die SPD-Fraktion beantragt mit dem als Anlage 2 beigefügten Schreiben vom 13.02.2016, im ersten Halbjahr 2016 die Inklusionsbeauftragte der Stadt Ennigerloh in eine Ausschuss- bzw. Ratssitzung einzuladen. Dieses soll ein Einstieg sein in eine umfassende Konzeption zur Umsetzung der Inklusion im Dorf.

Am 20.11.2013 gab es zum Thema „Inklusion“ in der Aula der Josef-Annegarn-Schule eine Informationsveranstaltung. Der Behindertenbeauftragte des Landes NRW, Herr Norbert Killewald, hat zu dem Thema einen Vortrag gehalten. Die Sozialplanerin des Kreises Warendorf, Frau Verena Schulte-Sienbeck, ist im Anschluss daran auf kreisweite und ortspezifische Aspekte der Inklusion eingegangen. Über die aktuelle Situation der Behinderten in Ostbevern berichteten Thomas Empting, Leiter der Behinderteneinrichtungen des Kreischaritasverbandes in Ostbevern sowie Herr Heinz Spiekermann-Coppenrath als Ansprechpartner für behinderte Einwohner in Ostbevern.

### **Produkt 05.04.01 Familie und Demographie**

Die SPD-Fraktion beantragt mit dem als Anlage 3 beigefügten Schreiben vom 13.02.2016, die Verwaltung möge einmal im Jahr über den Stand der Maßnahmen aus dem Demographieworkshop berichten.

Der letzte Demographie-Workshop hat im Februar 2013 stattgefunden. Zur Fortführung und zum Sachstand hat die Verwaltung am 21.05.2013 im Bildungs-, Generationen- und Sozialausschuss, am 10.04.2014 im Gemeinderat und am 11.06.2015 im Bildungs-, Generationen- und Sozialausschuss berichtet.

Für dieses Jahr ist erneut die Durchführung eines Demographie-Workshops vorgesehen.

Sobald feststeht, dass die im Haushaltsplan 2016 beim Produkt „Familie und Demographie“ vorgesehenen Mittel in Höhe von 4.000 € bereitgestellt werden, wird ein Termin in der zweiten Jahreshälfte abgestimmt sowie ein inhaltliches Konzept erarbeitet.

---

Wolfgang Annen  
Bürgermeister

Barbara Roggenland  
Fachbereichsleiterin

Ulrike Jasper  
Sachbearbeiterin

---